

## Zur ersten Lesung B

### Ijob 7, 1-17

Wir hören einen Abschnitt aus dem Buch Ijob. Dieses Buch gehört zur Weltliteratur und ist eines der schwierigsten Sprachkunstwerke. Es ist um 200 vor Christus entstanden.

Die Handlung:

Sie spielt in Uz, der Heimat Ijobs, südlich von Damaskus.

Ijob, ein frommer Mann, darf von Satan, er gehört zum himmlischen Hof, versucht werden.

Ijob trifft Unglück – Verlust seines Reichtums und seiner Kinder. Die Umgebung versucht, ihn zu trösten, aber auch sein Unglück zu erklären. Diese gut gemeinten Tröstungen stürzen ihn noch tiefer in das Unglück, denn sie schreiben Ijob eine geheime Schuld zu, derentwegen ihn Gott straft.

Der kurze Abschnitt, den wir jetzt hören, ist der Beginn einer Antwort Ijobs. Er liegt da mit Geschwüren und Würmern im Leib, klagt und macht sich Gedanken über den Sinn seines Lebens an. Dabei gebraucht er bildhafte Vergleiche: Kriegsdienst, armer Tagelöhner, Mühsal, Enttäuschung, Trostlosigkeit, ein Weberschiff, das so lange hin und her geht, bis der Faden abgeschnitten wird.